



**Pressekonferenz der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM)**

**Fehlbildungsdiagnostik bald für alle werdenden Mütter – Wie lässt sich die Qualität der Untersuchung garantieren?**

**Termin:** Donnerstag, 29. März 2012, 11.00 bis 12.00 Uhr

**Ort:** Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz, Raum 4, Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin

Themen und Referenten:

**Neue Mutterschaftsrichtlinien – Was ändert sich für Schwangere und Frauenärzte?**

*Professor Dr. med. Annegret Geipel*

Vorstandsmitglied DEGUM, Leitung Pränatale Medizin

Abteilung für Geburtshilfe und Pränatale Medizin, Universitätsklinikum Bonn

**Hirn, Herz und Hand im Ultraschall – Auf welche Fehlbildungen untersucht der Diagnostiker das ungeborene Kind in der 20. Schwangerschaftswoche?**

*Privatdozentin Dr. med. Ute Germer*

Vorsitzende der Sektion Gynäkologie und Geburtshilfe der DEGUM

Leiterin des Zentrums für Pränatalmedizin, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Caritas-Krankenhaus St. Josef, Lehrstuhl der Universität Regensburg

**Wie sicher ist der Befund? Aktuelle Daten zur Qualität der Fehlbildungsdiagnostik**

*Prof. Dr. med. Ulrich Gembruch*

Direktor der Abteilung für Geburtshilfe und Pränatalmedizin, Universitätsklinikum Bonn

**Fragen an den Frauenarzt, Fragen an die DEGUM – Wie finden Schwangere verlässliche Beratung?**

*Professor Dr. med. Annegret Geipel*

**Kontakt für Journalisten:**

Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM)

Pressestelle

Irina Lorenz-Meyer/Anna Julia Voormann

Postfach 30 11 20

70451 Stuttgart

Telefon: 0711 8931-642

Fax. 0711 89 31 984

lorenz-meyer@medizinkommunikation.org